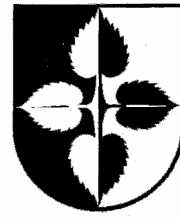


**Einwohnergemeinde**



**Hasle b.B.**

**Jahresbericht  
des Gemeinderates  
2008**

**Verteiler:** - Gemeinderat  
- Kommissionen  
- Parteien  
- Bereichsverantwortliche  
- auf Anfrage

## Jahresbericht 2008

**Ressort:**                **Präsidiales**

**Gemeinderat:**        **Matthias Stucki, Gemeindepräsident**

### **1. Einleitung**

In diesem Jahr konnten einige längere Projekte abgeschlossen und richtungsweisende Entschiede gefällt werden: Vorlage MEZWAN, Änderung des Organisationsreglements, Auflösung des Sekundarschulverbandes, Konzept Schule 2010+, Steuersenkung, um nur einige der wichtigen zu nennen. Nach Abschluss der Ortsplanung konnte nun eine rege Bautätigkeit festgestellt werden, so dass die Bevölkerungszahl der Gemeinde die 3'000-er-Grenze deutlich überschritten hat. Die im Dezember beschlossene Steuersenkung zeigt auf, dass auch die Finanzen im Lot sind.

### **2. Ziele**

Das grosse Ziel war sicher das JA der Bevölkerung zur Abstimmungsvorlage MEZWAN zu erhalten, was denn auch überzeugend gelungen ist. Es wird nun das nächste Ziel sein, die MEZWAN zeitlich und finanziell im vorgegebenen Rahmen zu erstellen. Im Schulwesen ist zwar mit dem Konzept „Schule 2010+“ die strategische Richtlinie vorhanden. Diese umzusetzen wird noch viel Grundlagenarbeit brauchen. Bei der Abfallentsorgung muss ein neues Konzept für die Grünabfuhr angegangen werden, und eine Gesamtbeurteilung der Situation „Werkhof“ steht auch an.

### **3. Kommissionsarbeit**

Die Präsidialkommission hat federführend am Projekt „Schule 2010+“ gearbeitet und dafür gute Kritik erhalten in Sachen Inhalt und Kommunikation. Daneben hat sie eine Vereinbarung mit dem Verkehrsverein initiiert und das Projekt „Gebäudeumnummerierung“ aufgearbeitet. Zu den Dauerthemen der PK gehörten auch dieses Jahr die Bereiche (öffentlicher) Verkehr und Information (Internet, Broschüre).

### **4. Projekte und Zukunft**

Ein reibungsloser Ablauf beim Bau der MEZWAN ist anzustreben. Das Projekt „Schule 2010+“ sollte nicht bloss ein Papier sein sondern auch umgesetzt werden. Je länger je wichtiger werden auch die regionalen Projekte, und es wird wichtig sein, dass sich die Gemeinde Hasle aktiv an den entsprechenden Diskussionen beteiligt.

### **5. Fazit**

Es darf festgestellt werden, dass in diesem Jahr und auch rückblickend auf die ganze Legislaturperiode viel erreicht, abgeschlossen und anderes planerisch in die Wege geleitet wurde. Der abtretende Gemeinderat darf dem neuen Gemeinderat ein gut funktionierendes Gemeindewesen übergeben und ist überzeugt, dass dieser im gleichen Sinn aktiv und aufmerksam führen wird.

**Ressort: Finanzen und Steuern**

**Gemeinderat: Walter Wüthrich**

## **1. Einleitung**

Das letzte Legislaturjahr unterschied sich von den vorangehenden 3 Jahren kaum. Erneut konnte ein sehr gutes Rechnungsergebnis ausgewiesen werden. Am Schluss resultierte ein Ertragsüberschuss von 940'000 Franken, das Eigenkapital betrug per Ende 2007 2,8 Mio. Franken. Wie schon in den Vorjahren wurde eine konsequente Finanzpolitik von den Kommissionen und dem Gemeinderat durchgeführt. Dazu kamen nun auch die ersten ausserordentlichen Erträge aus dem Verkauf des Landes auf der Preisegg.

## **2. Ziele**

Die Finanzkommission hatte sich anfangs der Legislatur mehrere Ziele gesetzt. Wir können mit Stolz sagen, dass wir die wesentlichen alle erreicht haben. So konnte eine deutliche Entschuldung vorgenommen werden. Anfangs Legislatur betragen die Verpflichtungen noch rund Fr. 7,0 Mio. Franken am Ende der 4-jährigen Amtszeit werden sie 3,7 Mio. Franken betragen. Ebenfalls sollte eine genügende Eigenkapitalbasis geschaffen werden, mit deutlich über 3 Mio. Franken kann dies mit Fug und Recht behauptet werden.

Ich erlaube mir hier das Fazit aus dem Ressortbericht 05 (26.12.05) zu zitieren: „unter der konsequenten Ausgabendisziplin aller Kommissionen und des Gemeinderates – was nicht mit dem Verzicht auf notwendige Investitionen gleichbedeutend ist – sollte es in den kommenden Jahren gelingen, die Gemeinde finanziell wieder erstarcken zu lassen“. Dem lässt sich eigentlich nichts mehr beifügen.

## **3. Kommissionsarbeit**

Die eingespielte Kommission erledigte in 7 Sitzungen einen hervorragenden Job. In regen, konstruktiven Diskussionen wurde lösungsorientiert im Interesse der Gemeinde gehandelt. Ich danke den Mitgliedern Peter Fuhrer, Regula Theilkäs, Peter Burkhalter und Martin Gugisberg für ihr grosses Engagement. Unterstützt wurden wir hochkompetent durch Ruedi Mast, der in vorbildlicher Art und Weise jeweils auch äusserst termingerecht die notwendigen Unterlagen zur Verfügung stellte.

Die Arbeit mit euch hat Spass gemacht, ein Teil der guten Entwicklung unserer Gemeinde geht auf euer Konto. Vielen Dank.

## **4. Projekte**

Rund 10,5 Mio. Franken Investitionen wurden in diesem Jahr durch die zuständigen Instanzen genehmigt. Die FIKO kann hinter all diesen Projekten stehen und hat sie auch unterstützt.

Der Gemeinderat hat uns mit einer zusätzlichen Aufgabe betraut, nämlich mit dem Controlling im Rahmen der Kreditfreigaben bei den Arbeitsvergaben zum Bau der Mehrzweckhalle. Erfreulich, dass auch nach dem gesprochenen Kredit versucht wird, diesen unbedingt einzuhalten, was bisher recht gut gelungen ist.

In den vorangehenden Ressortberichten wurde auch wiederholt auf unsere Gesamtsteuerbelastung hingewiesen. Die Finanzkommission hat denn hier auch stets daraufhin gewirkt und darf nun mit Stolz erwähnen, dass es in der vergangenen Legislatur gelungen ist, die Wassergrund- sowie die Löschwassergebühren zu senken, die Feuerwehersatzabgaben

von 5 auf 4% zu reduzieren und letztlich nun auch den Steuersatz von 1,84. auf 1,79 Einheiten herabzusetzen. Auf diesem Weg muss aber weiter konsequent gegangen werden.

Auch hier sei ein vorangehender Bericht zitiert (26.12.07):“wenn wir, bzw. der zukünftige Gemeinderat, den Pfad der Tugend auch weiterhin nicht verlassen, werden wir die Investitionen bewältigen und gleichzeitig die Senkung der Steuerbelastung anstreben können“.

## **5. Zukunft**

Die Zukunft ist zum Glück ungewiss. Ich mag in das aktuell sehr populäre Lamentieren und Jammern über Finanzkrise und drohende Rezession nicht einstimmen. Es wird zweifelsfrei gewisse Strukturbereinigungen geben, das ist nicht immer nur negativ. Vielmehr ergibt sich daraus auch die Chance, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen und zu überprüfen. Daneben wünsche ich mir für die Zukunft unserer Gemeinde, dass auch der neu gewählte Gemeinderat sowie die Finanzkommissionsmitglieder ihre Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen, fernab von Eigeninteressen. Wie schon mehrmals erwähnt, die Messlatte wurde ausserordentlich hoch gelegt.

Ja natürlich wünschte ich mir auch, dass der Arbeit der Behörden und Verwaltung mit mehr Respekt begegnet würde. Allein, dieser Wunsch wird wahrscheinlich nicht in Erfüllung gehen, gerade die letzten Wochen haben erneut gezeigt, dass der politische Anstand bei einigen Exponenten vom Aussterben bedroht ist.

## **6. Fazit**

Es war eine äusserst erfolgreiche Legislatur, die gesteckten Ziele wurden deutlich übertroffen. Zeit dazu, kurz den Erfolg zu kosten. Neue Herausforderungen warten, Zeit diese ab dem 1.1.2009 wieder anzunehmen.

Walter Wüthrich  
Hasle b.B., 26.12.2008 / WW

**Ressort: Bildung**

**Gemeinderätin: Marianne Wüthrich**

## **1. Einleitung**

Mit 10 Sitzungen, einem Zirkulationsbeschluss und insgesamt rund 140 Traktanden war das Jahr 2008 recht schwer beladen. Nebst diesen regulären Kommissionssitzungen schauen wir auf etliche Arbeitsgruppensitzungen zurück.

Per Ende Schuljahr 07/08 demissionierte Anita Stalder als Kommissionsmitglied. Mit ihrem Weggang verlor die SchuKo eine sehr wertvolle Mitarbeiterin, die sich kompetent und engagiert für die Bildung und insbesondere für „ihre“ Klasse Real Preisegg einsetzte. Ihre Nachfolge stellte Hasle Plus mit Renate Ingold Kohli sicher. Sie wurde für das restliche Legislaturjahr 08 gewählt.

## **2. Ziele**

Das ganze Legislaturjahr war geprägt von für die Bildung folgeschweren Entscheidungen. So stimmte die Legislative des Kantons einer Teilrevision des Volksschulgesetzes zu. Diese Revision muss nun im Einzelnen umgesetzt werden. Themen wie Einführung Blockzeiten, Tagesschulen, Basisstufe, Schülertransporte, Kompetenzen der Schulleitungen haben uns seit dem Sommer intensiv beschäftigt und wird die SchuKo auch künftig noch beschäftigen.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe Schule Hasle 2010+ erarbeitete ein umfangreiches Dossier und anlässlich einer Klausur im Mai 2008 entschied der GR, das Schulhaus Schafhausen auf 2012-2015 wegen rückläufiger Schülerzahlen zu schliessen. Weiter soll auf der Preisegg ein Oberstufenzentrum entstehen.

Diese rückläufigen Schülerzahlen werden die SchuKo allerdings schon vor 2012 beschäftigen. Der neue Schulinspektor Christoph Joss wird die Klassengrössen nicht wie sein Vorgänger gemeindeweit anschauen, sondern einzeln pro Schulhaus. Dies wird Klassenschliessungen zur Folge haben.

Eine Petition von Hasle Plus verlangt eine Bevölkerungsumfrage zum Thema Frühenglisch. Dieses Anliegen wird durch die Schulkommission 2009 zu prüfen sein.

## **3 Kommissionsarbeit**

Wie oben beschrieben, war 2008 ein intensives Legislaturjahr für die Schulkommission. Das Engagement eines jeden einzelnen SchuKo-Mitgliedes war gross und ich danke allen Kommissionsmitarbeitenden an dieser Stelle für ihre Arbeit.

Wie bisher durfte die Kommission auf die Unterstützung der einzelnen Schulleitungen zählen. Ohne ihre Frontarbeit hätte die Kommission noch viel mehr Arbeit. Nach der neuen Kompetenzregelung für die Schulleitung (Funktionendiagramm), welches am 1.1.09 in Kraft tritt, wird die Schulkommission weiter entlastet werden. Nach einiger Erfahrungszeit wird zu entscheiden sein, ob eine Schulkommission in der jetzigen Form Fortbestand hat.

Ab November 2008 musste die Schulkommission auf die langjährige Zusammenarbeit mit Therese Blaser auf dem Sekretariat verzichten. Ihr unermüdlicher Einsatz für die Kommission wird uns fehlen. Der neuen Sekretärin Katrin Badertscher wünsche ich einen guten Start und viel Freude in ihrem neuen Wirkungskreis. Daniela Volpetti, die das Sekretariat bis Ende 08 betreute danke ich für ihre hilfsbereite Unterstützung und wünsche ihr alles Gute auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Weg.

Die Kommissionsmitglieder Esther Warnett und Vreni Wüthrich werden sich weiterhin für die SchuKo zur Verfügung stellen. Alle weiteren Mitglieder verzichten auf eine künftige Mitarbeit.

#### **4. Projekte**

Nach den Gemeinderatswahlen im November 08 wird sich der Gemeinderat fast vollständig neu zusammensetzen. Dies wird auch eine fast komplette Neubesetzung der SchuKo nach sich ziehen. Die neue Kommission wird sich nebst dem Tagesgeschäft mit der Umsetzung des Volksschulgesetzes befassen und die Petition Frühenglisch z.Hd. des Gemeinderates vorbereiten.

#### **5 Zukunft**

Ich freue mich, dass das Stimmvolk einer Mehrzweckhalle in unserer Gemeinde zustimmte. Der Bau wächst und schon bald werden unsere Schulklassen eine moderne Infrastruktur für ihren Turnunterricht zur Verfügung haben.

Die Schülertransporte aus den Aussenvierteln zum Sport und allgemein müssen weiter geregelt werden. Dieser umfangreichen Thematik nimmt sich künftig die Präsidialkommission an.

#### **6. Fazit**

Für mich ist das letzte Legislaturjahr nun vorbei. Ich schaue auf eine intensive, lehrreiche Zeit zurück, die ich als persönliche Erfahrung nicht missen möchte. Nun freue ich mich auf etwas mehr Freizeit, werde jedoch das politische Geschehen in unserer Gemeinde weiterhin interessiert verfolgen.

Marianne Wüthrich  
Hasle b.B., 5.1.2009 / MW

**Ressort:                Soziales, Kultur und Sport**

**Gemeinderat:        Susanne Burkhalter**

## **1.     Einleitung**

Vom 4. Legislaturjahr in dieser Zusammensetzung ein kurzer Überblick über die Arbeit.

Th. Blaser (Sekretariat SKS) hat ihre Stelle auf den 31. Oktober 2008 gekündigt. Es wurde Frau Katrin Badertscher auf 1. Dezember 2008 angestellt.

Katrin Schüpbach tritt im Spielplatzausschuss auf Ende 2008 zurück. An ihre Stelle wurde Tanja Iseli gewählt auf 1. Januar 2009.

Die Spitex Region Lueg, mit Sitz in Hasle, Kalchhofenstrasse 20, hat ihre Tätigkeit am 1.1.2008 aufgenommen. Es läuft sehr gut. Das Team der Geschäftsstelle hat sich gut eingearbeitet.

Am 11.08.2008 war der Spatenstich für die Mehrzweckhalle.

Euro 2008: Die Gemeinde beteiligte sich am Anlass des Bistro C. Die Vereine konnten freiwillig mitmachen.

Verkehrsverein: Es wurde eine Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Hasle und Rüegsau und dem Verkehrsverein erarbeitet.

Die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Hasle-Rüegsau von 45 auf 60 Betten ist fast abgeschlossen. Im Februar 2009 werden die neuen Zimmer bezugsbereit sein.

Wohnen im Alter (WIMA): Der geplante Baubeginn der 33 Seniorenwohnungen musste von August 2008 auf ca. Frühjahr 2009 verschoben werden. Der Grund dafür ist die noch nicht gesicherte Finanzierung.

## **2       Ziele**

- Tagesgeschäfte: Effektiv und gemäss Richtlinien bearbeiten.
- Asylwesen: Lösungen finden mit der Heilsarmee Flüchtlingshilfe.
- Kinderfreundliche Gemeinde: Weiterführen.
- Altersleitbild: Überarbeitung abschliessen.
- Sport / Kultur: Guter Abschluss der Bauarbeiten und Inbetriebnahme der Mehrzweckhalle.

## **3.     Kommissionsarbeit**

In 7 Sitzungen erledigten wir unsere Geschäfte. Die Präsenz der Mitglieder an den Sitzungen war vorbildlich. Bravo.

Jedes Mitglied hat seine Aufgaben in den verschiedenen Institutionen ausgeübt.

Die Fragebogen zum Thema „Kinderfreundliche Gemeinde“ wurden ausgewertet und die 3 Gewinner ermittelt. Die Skaterbahn wurde während den Herbstferien aufgestellt. Sie wurde rege benutzt.

In Zusammenarbeit mit Lützelflüh und Rüegsau wurde das Altersleitbild überarbeitet.

Die Gemeinde Hasle bewilligte ausserhalb des Lastenausgleichs Sozialhilfe, einen ½-Platz für zusätzliche Beschäftigungs- und Integrationsangebote für Sozialhilfeempfänger bei der Velostation Burgdorf und beim Bahnhoftreff Steinhof.

Die Gemeinde Hasle beteiligt sich am Projekt „Junge Erwachsene in der Sozialhilfe“ der Stadt Burgdorf. Somit werden auch junge Sozialhilfebezüger aus Hasle berücksichtigt werden können.

Ich konnte in diesem Jahr 9 Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag gratulieren:

- 90-jährige: 2 Frauen 2 Männer
- 95-jährige: 1 Frau
- 96-jährige: 1 Frau
- 99-jährige: 1 Frau
- 101-jährige: Frau Ida Locher, Grat, Biembach und Frau Olga Habegger, Hungihüsli, Biembach

6 der Besuche fanden zuhause bei den Jubilaren statt, 3 Besuche im Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau. Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute, gute Gesundheit und recht viel Gefreutes in unserer Gemeinde.

Es wurden 4 Einbürgerungsgespräche mit Familien geführt.

#### **4. Projekte und Zukunft**

- Asylwesen: Erneut werden wir es mit dem Asylwesen zu tun haben, da es wieder viel mehr Asylsuchende hat. In Hasle leben zurzeit 11 asylsuchende Personen.
- Kinderfreundliche Gemeinde: Eventuell weitere Projekte verwirklichen.
- Besucherdienst: Aufrechterhalten, er wird sehr geschätzt in der Bevölkerung.
- Mitarbeit: Die SKS arbeitet in verschiedenen Spezialkommissionen und Ausschüssen mit:
  - Umsetzung Renovation Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau
  - Koordinationsgremium Asylwesen
  - Überarbeitung Altersleitbild
- Sozialdienst: Aufrecht erhalten der guten Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten Burgdorf.
- Vertretungen: Die Vertretung in verschiedenen Organisationen ist weiterhin sicherzustellen (Altersheim, Spitex, BEWO, Jugendtreffpunkt, Spielplatz, Verkehrsverein etc.).

#### **5. Fazit**

Für mich waren es 4 interessante und ausgefüllte Jahre. Ich möchte sie nicht missen. Ich danke den Kommissionsmitgliedern, der Verwaltung und den Sekretärinnen für die gute Zusammenarbeit herzlich.

Der neuen Kommission wünsche ich einen guten Start und gutes Gelingen.

Susanna Burkhalter  
Hasle b.B., 12.1.2009 / SB

**Ressort: Volkswirtschaft und Sicherheit**

**Gemeinderat: Walter Scheidegger**

## **1. Einleitung**

Der Jahresbericht soll einen kurzen Überblick über die Arbeit im vierten Jahr dieser Legislatur geben.

Mitglieder der VSK:

Scheidegger Walter	Präsident
Mühlebach Andreas	Sekretär
Bichsel Hannes	Vize Präsident Ressort Landwirtschaft
Schneider Ursula	Ressort Wirtschaft
Wegmüller Bruno	Ressort Feuerwehr
Rüfenacht Hans	Ressort Bevölkerungsschutz

## **2. Rückblick/ Ziele**

- Feuerwehr: Die Ziele der Feuerwehr für diese Legislatur wurden erreicht. Im 2008 wurde die Feuerwehr mit neuen Kombis, Schuhen und Helmen ausgerüstet. In der nächsten Zukunft müssen neue Fahrzeuge beschafft werden,
- Regionale ökologische Vernetzung: Hier sollten weitere Betriebe zum mitmachen bewegt werden.
- Zivilschutz: Für den Schutzraum an der Bahnhofstrasse in Goldbach wurde ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen.
- Wirtschaft: Das 5. Wirtschafts- und Behördenapéro war ein Erfolg. Auch in Zukunft sollen weitere ähnliche Anlässe durchgeführt werden.

## **3. Kommissionsarbeit**

Die Kommission traf sich zu sechs Sitzungen.

- Feuerwehr: Ich diesem Jahr sind wir von grossen Ereignissen verschont geblieben. Im August wurde die Feuerwehr mit einer Inspektion geprüft. Der Inspektor Ruedi Berchtold war mit unserer Wehr sehr zufrieden.
- Bevölkerungsschutz: Im November standen zehn Personen des Zivilschutzes in der Gemeinde Hasle im Einsatz und halfen mit, Sträucher zu schneiden.
- Zivilschutz: Die Abgaben an den Bevölkerungsschutz Trachselwald Plus werden auf das Jahr 2009 von Fr. 14.-- pro Kopf auf Fr. 13.-- Kopf gesenkt. Diese Abgaben werden für die Infrastruktur und die Ausbildung verwendet.
- Wirtschaft: Das Wirtschafts- und Behördenapéro wurde im Restaurant zum weissen Kreuz, Kalchofen, durchgeführt. Referent war Otto Ineichen. Mit über 80 Besuchern war dieser Anlass sehr erfolgreich. Die Veranstaltung wurde von den Gemeinden Rüegsau, Hasle und vom Gewerbeverein Hasle-Rüegsau durchgeführt.
- Landwirtschaft / Regionale Vernetzung: Es werden laufend neue Flächen in den Richtplan aufgenommen.
- Ortspolizei: Im Jahre 2008 waren nur wenig Einsätze nötig. Diese beschränkten sich auf Lärmbelästigung. Am meisten erregte das Bar- und Pubfest in der Eishalle die Gemüter.

#### **4. Projekte**

Verschiedene Projekte, sollen neu in Angriff genommen, oder abgeschlossen werden:

- Ökologische Vernetzung: Es ist anzustreben, dass 8 - 9 % der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch vernetzt werden. Davon sind wir noch weit entfernt.
- Feuerwehr: Zahlreiche Anschaffungen sind zu tätigen. Die Zusammenarbeit der Feuerwehren Hasle, Rüegsau und Lützelflüh wäre zu intensivieren. Weiter Annäherungen sind in den nächsten Jahren jedoch nicht wahrscheinlich.
- Wirtschaft: Am 28. Mai 2009 findet das 6. Wirtschafts- und Behördenapéro statt. Wir besuchen die Fr. Blaser AG.
- Mehrzweckhalle: Der Bau der Mehrzweckhalle ist in vollem Gange. Wir hoffen, die Anlage Ende 2009 ohne Kostenüberschreitung in Betrieb nehmen zu können.

#### **5. Zukunft**

Die Volkswirtschafts- und Sicherheitskommission ist bestrebt, die uns vorgesetzten Ziele zu erreichen.

#### **6. Fazit**

Den Kommissionsmitgliedern, und insbesondere dem Sekretär Andreas Mühlebach, danke ich für die geleistete Arbeit bestens. Die Zusammenarbeit war auch im vergangenen Jahr sehr angenehm. Auch den Angehörigen der Feuerwehr danke ich für ihre stetige Einsatzbereitschaft.

Walter Scheidegger  
Obergomerkinden, 26.12.2008 / WS

**Ressort: Ver- und Entsorgung**

**Gemeinderat: Markus Schmidli**

### **1. Einleitung**

Die Zusammensetzung und die Organisation der VEK konnte auch im 2008 beibehalten werden. Es wurden 8 Kommissionssitzungen sowie eine Vielzahl von Sitzungen in den einzelnen Teilbereichen und in den einzelnen Projekten durchgeführt. Die Kommissionsmitglieder und auch die Fachpersonen haben die jeweiligen Sitzungen gut besucht. Die Sitzungen konnten jeweils speditiv und zügig abgewickelt werden. Am allgemeinen Sitzungsablauf wurden keine Veränderungen oder Anpassungen vorgenommen.

### **2. Ziele**

Die Ziele, welche Anfangs der Legislatur festgelegt wurden, bildeten auch im 2008 die Grundlage für unsere Bemühungen und unsere Entscheide. Während des Jahres haben wir uns immer wieder an diesen Zielen orientiert und darauf hin gearbeitet, die gesteckten Ziele zu erreichen.

### **3 Kommissionsarbeit**

Die Kommissionsarbeit verlief auch im letzten Jahr dieser Legislatur sehr gut und war geprägt von einer offenen, kommunikativen und aktiven Zusammenarbeit. Der Sitzungsbetrieb mit Vorbereitungen, Einladungen, Traktandenlisten und Protokollen lief gut. Der Betrieb von Abwasserentsorgung, Wasserversorgung und Kehrichtentsorgung laufen sehr selbständig und mehrheitlich reibungslos. Während dem 2008 mussten wir leider die Pilzkontrolle in Hasle aufgeben, es wird eine neue Lösung in Zusammenarbeit mit Rüegsau ab 1.1.2009 in Betrieb gehen. Die Lebensmittelkontrolle hatte im 2008 nur noch die Aufgabe, die ordentlichen Trinkwasserproben zu nehmen. Unsere Vertretungen in andere Kommissionen wie ARA Burgdorf, ARA mittleres Emmental und Tierkadaversammelstelle haben wir nur teilweise wahrnehmen können.

### **4. Projekte**

#### Wasser:

Ende 2007 haben wir mit dem Bau der neuen Verbindungsleitung Bigel – Goldbach begonnen. Diese Baustelle konnte zügig vorangetrieben werden, so dass im November 2008 Goldbach an unsere Wasserversorgung angeschlossen werden konnte. Ausstehend ist bei dieser Baustelle noch das Teilstück Krümpen, dieses wird Anfangs 2009 zum Abschluss gebracht.

Das Projekt bzw. der Kreditantrag für den Neubau des Wasserreservoirs Nollen wurde wie geplant im Dezember 2008 an die Urne gebracht und wurde mit einer überwältigenden Mehrheit angenommen, so dass wir ab 2009 mit dem Bau des dritten und letzten Pfeilers unserer Wasserversorgung beginnen können.

Im Gebiet Obereichholz – Rüti konnten die neuen Leitungen fertiggestellt werden, so dass nun auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Rüti, nicht mehr auf Bern-Wasser angewiesen sind. In diesem Teilbereich wurde auch der Löschschutz durch zusätzliche Hydranten verbessert.

Mittlerweile sind wir nun soweit, dass alle Wasserbezüger der Gemeinde unabhängig von der Bernleitung sind. Dies erspart uns aufwändige Provisorien, wenn die Bernleitung mal wieder ausser Betrieb genommen wird.

Beschäftigt haben uns insbesondere auch die vielen „Neubaugebiete“, in welchen eine rege Bautätigkeit eingesetzt und die neuen Wohngebiete schnell mit Wasserversorgung und Abwasserleitungen erschlossen werden mussten.

Die Quellschüttungen waren auch in diesem Jahr sehr stabil und haben sich nur geringfügig verändert. Der Zukauf von Wasser war in diesem Jahr äusserst klein, wir konnten praktisch alle Verbraucher mit eigenem Wasser versorgen. In den nächsten Jahren wird es weiterhin notwendig sein, die Quelfassungen zu kontrollieren und gegebenenfalls zu sanieren. Wir werden auch abklären müssen, ob in den einzelnen Quellgebieten noch mehr Wasser gefasst werden kann.

Von grösseren Wasserleitungsbrüchen blieben wir in diesem Jahr zum Glück verschont und wir hatten mit keinen grösseren Problemen zu kämpfen.

#### Abwasser:

Der Bereich Abwasserentsorgung läuft sehr gut. Der hohe Grundwasserpegel macht uns zwar immer wieder zu schaffen, aber mittlerweile sind unsere Leitungen durch die Sanierungen in einem sehr zuverlässigen Zustand. Es ist mittlerweile zu einem Dauerthema geworden, dass wir unsere Abwasserleitungen permanent auf Grundwassereinträge kontrollieren und überwachen müssen. Im Weiteren beschäftigen wir uns in diesem Bereich mit Fragen der Versickerung und der Trennung von Schmutz- und Oberflächenwasser. Im Bereich „Sanierung private Abwasserleitungen“ werden uns die vielen kleinen noch zu realisierenden Teilprojekte auch weiterhin beschäftigen.

#### Abfall:

Die ordentliche Abfallentsorgung läuft sehr selbständig und recht reibungslos. Die Sammelstellen und auch die Spezialsammlung sind etabliert und werden rege benützt. Zu neuen Herausforderungen kommt es immer wieder, wenn neue Häuser entstehen und die Entsorgung der Abfälle geregelt und organisiert werden muss.

Ende 2008 haben wir den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine neue Grünabfuhr vorgestellt. Leider ist es uns nicht gelungen, diese neue Lösung auch durchzubringen. Somit sind wir jetzt gefordert, den Einwohnerinnen und Einwohnern eine sinnvolle, dauerhafte Lösung anzubieten.

Weiter beschäftigen werden uns in diesem Bereich immer wieder die Altlasten. Periodische Kontrollen und Überprüfungen der alten Deponien im Gemeindegebiet werden durch die VEK organisiert und überprüft.

#### Lebensmittelkontrolle:

Die Lebensmittelkontrolle hatte ab 2008 nur noch die Aufgabe, die ordentlichen Wasserproben zu nehmen. Alle anderen Aufgaben werden vom Kanton direkt wahrgenommen. Diese Kontrollen wurden autonom durchgeführt und die Testresultate waren immer sehr gut. In Zukunft werden wir diese Proben wohl durch unsere Brunnenmeister entnehmen lassen, so dass wir innerhalb der Gemeinde eigentlich nicht mehr auf eine eigene Lebensmittelkontrolle angewiesen sein werden.

#### Pilzkontrolle

Im Herbst 2008 waren wir leider gezwungen, die Pilzkontrolle in Hasle aufzugeben. Die Kontrollen konnten in Burgdorf weiterhin durchgeführt werden. Ab 2009 werden wir zusammen mit Rüegsau eine neue Pilzkontrolle in Rüegsau anbieten.

## **5. Zukunft**

Auch die zukünftige Arbeit der Kommission wird schwergewichtig durch den täglichen Betrieb und durch etliche grössere Projekte geprägt sein. Insbesondere werden in Zukunft folgende Projekte und Aufgaben die Arbeit der Kommission bestimmen:

- Fertigstellung Verbindungsleitung Rüti - Goldbach
- Neubau Reservoir Nollen
- Zusätzliche Anschlüsse an die Abwasserleitung
- Umsetzung der generellen Wasserversorgung Planung (GWP)
- Umsetzung der generellen Entwässerungsplanung (GEP)

Aufgrund der recht grossen Investitionen, die durch die VEK geplant sind, werden wir verstärkt unser Hauptaugenmerk auf die Finanzen und die Gebühren legen müssen.

## **6. Fazit**

Organisatorisch, ablauf- und informationsmässig läuft die VEK sehr gut. Auf die neue Legislatur hin wird die Kommission verkleinert, was zu noch mehr Effizienz führen wird. Die Stimmung und das Arbeitsklima in der Kommission können als sehr gut, offen, kommunikativ und ehrlich bezeichnet werden. Auch die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen funktioniert einwandfrei.

Eine grosse Herausforderung wird es sein, die Kosten und Gebühren im Griff zu halten. Investitionen werden auf die Spezialfinanzierungen Auswirkungen haben. Wir werden vermehrt gezwungen sein, einzelne Posten in unserem Haushalt bis ins Detail zu hinterfragen und Finanzierungsmöglichkeiten zu finden.

Markus Schmidli  
Hasle b.B., 28.1.2009 / MS

**Ressort: Hoch- und Tiefbaukommission / HTK**

**Gemeinderat: Adolf von Atzigen**

### **1. Einleitung**

Der Rückblick auf das Jahr 2008 bringt klar zum Ausdruck, dass die nun ablaufende Legislaturperiode wirklich vom Anfang bis zum Schluss hin reich mit Arbeiten und Projekten befrachtet war. Die sehr gute Zusammenarbeit im Gremium des Gemeinderates sowie die guten finanziellen Verhältnisse in der Gemeindekasse ermöglichten wiederum die Realisation einer Vielzahl von geplanten Strukturhaltungen / Verbesserungen an den Gemeindestrassen und Schulliegenschaften.

### **2. Ziele**

- Umsetzung der Schulwegsicherung und Tempo 30 am Krümpen in Goldbach
- Finanzierungsgenehmigung an der Urne für den Ausbau der Erschliessung Kühberg-Sonnberg
- Erstellung und Einführung einer laufenden Zustandskontrolle und Unterhaltsplanung für die Gemeindestrassen

### **3. Kommissionsarbeit**

Die Bautätigkeit im Nachgang der Ortsplanrevision ist auf dem Gemeindegebiet sehr stark angestiegen und damit zusammenhängend nahm auch die Anzahl der Baugesuche zu. Die Hauptarbeit für die Kontrolle der Gesuche und die Vorbereitung der Baubewilligungen liegt beim Personal der Gemeindeverwaltung. Die Kommission durfte sich für die Erteilung der Baubewilligungen immer auf sehr gute Vorarbeiten und Abklärungen stützen. Für diese Dienstleistungen bedanke ich mich herzlich.

Die Motivation für eine gute Kommissionsarbeit hielt leider nicht bei allen Mitgliedern bis zum Ende der Legislatur an. Durch die notorische Absenz eines einzelnen Mitgliedes war es in diesem Jahr nicht möglich, dringende Geschäfte noch zu Beginn der Sitzungen in die Traktanden aufzunehmen. Das war manchmal etwas mühsam für alle Betroffenen, konnte jedoch durch eine gute Sitzungsvorbereitung aufgefangen werden. Allen meinen Kollegen in der Hoch- und Tiefbaukommission danke ich an dieser Stelle für ihren geleisteten Einsatz und ihre Mitarbeit über die letzten vier Jahre.

### **4. Projekte**

Im Zusammenhang mit der Realisierung der MEZWAN auf der Preisegg wurde der Rohbau für den Gehweg auf dem Friedhofweg erstellt. Um eine optimale Verfestigung des aufgeschütteten Materials zu erreichen, wurde die Fertigstellung der Schulwegsicherung auf das nächste Jahr verschoben.

Durch mehrere Einsprachen gegen das Baugesuch vom Krümpenstutz in Goldbach und deren schleppenden Verarbeitung durch den Regierungsstatthalter konnte die Realisierung des Trottoirs erst mit sieben Monaten Verzögerung im November gestartet werden.

Die angestrebte Verkehrsbeschränkung auf dem Bewirtschaftungsweg im Grossacker wurde durch den Regierungsstatthalter nach einer Abarbeitungszeit von mehr als dreizehn Monaten bewilligt.

Die noch hängige Beschwerde gegen die Strassenentwidmung im Steinbillen wurde durch die Kantonale Baudirektion abgewiesen. Nun konnte auch diese Strasse aus dem Strassenverzeichnis gelöscht werden. Nach Ablehnung der Bürgerinitiative für Änderungen im Strassen-, Weg- und Beitragsreglement an der Urne wurden wieder drei weitere Strassenabschnitte für die Entwidmung durch die HTK und Gemeinderat bestimmt. Gestützt auf die gemachten Erfahrungen und Vorwürfen bei den bisherigen Entwidmungen wurden die betroffenen Grundeigentümer durch die HTK bei entsprechenden Lokalterminen zu mündlichen In-

formationen eingeladen. Bei zwei Strassenstücken liegen die Chancen nun gut, dass durch getroffenen materiellen Vereinbarungen vor der Einleitung des Entwidmungsverfahrens keine Einsprachen eingehen werden.

Unterhaltsmässig konnten mit dem Einbau von je einem Heissteebelag die Bahnhofstrasse in Goldbach, die Zufahrt Josscheuer und die Verbindungsstrasse Hinter-Vordersteinbillen im Biembach umfassend und nachhaltig saniert werden.

In den Sommerferien konnte am Schulhaus Biembach die seit mehr als zehn Jahren anstehende Fenstersanierung ausgeführt werden.

Die Prioritätenliste und die Mittelbereitstellung für den Liegenschaftsunterhalt bei den Schulhäusern wurden auf das Schulprojekt 2010+ abgestimmt.

Die Übergabe der Baukontrolle von der Firma Ostwald und Grunder AG an die C+S Ingenieure AG konnte Ende Februar 2008 vollzogen werden. Die erwarteten Verbesserungen im Ablauf und Controlling der ausgelagerten Baukontrolle sind vollumfänglich eingetroffen.

Leider konnte die Geschichte mit der Neuvergabe des Nachführungsgeometermandats noch nicht abgeschlossen werden. Der bisherige Geometer hat den für ihn negativen Entscheid an das Verwaltungsgericht weiter gezogen. Dieser Instanzenweg dauert bisher 14 Monate.

## **5. Zukunft**

Mittels zwei erteilten Projektaufträgen an zwei unabhängige Architekturbüros werden für die alte Turnhalle auf der Preisegg und Renovation des Schulhauses Goldbach die zukünftigen Investitionskosten für die Schulanlagen ermittelt. Die Auswertung dieser Aufträge steht für Mai/Juni 2009 in Aussicht.

Für die Zukunftsplanung und Überprüfung des gemeindeeigenen Werkhofes sowie die Abwartsarbeiten an den Schulanlagen und an der neuen Mehrzweckhalle wurde auf Antrag der HTK der Kredit für ein externes Beratungsbüro durch den Gemeinderat und FIKO bereitgestellt. Diese Arbeiten werden nach Beschluss des Gemeinderates nicht direkt durch die HTK sondern durch eine Projektgruppe mit Vorsitz aus der Präsidialkommission begleitet.

Bei den ordentlichen HTK-Arbeiten sind weitere zukunftsgerichtete Projekte in Arbeit. Mit der Realisierung des durch den Souverän bewilligten Ausbaus der Zufahrt Kühberg-Sonnberg ist wiederum eine markante Strukturverbesserung an den Erschliessungsstrassen möglich.

## **6. Fazit**

Mit Stolz kann ich auf das in den letzten vier Jahren Erreichte zurückschauen. Den Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung sowie den Mitgliedern der Hoch- und Tiefbaukommission danke ich herzlich für die Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt dass dieses Ressort in geordnetem und aktuellem Zustand meinem Nachfolger übergeben werden kann.

Adolf von Atzigen  
Hasle b.B., 31.12.2008 / AvA

## **Gemeindeverwaltung**

**Geschäftsführer: Christian Berger**

### **1. Einleitung**

Auch das Jahr 2008 war geprägt von zahlreichen Projekten. Wie üblich im letzten Legislaturjahr waren die Behörden bestrebt, möglichst viele Geschäfte zum Abschluss zu bringen. Die Überbauung der Eichholzmatte, der Preisegg, der neuen Kirchmatte, zahlreiche Erschliessungsprojekte, sowie der Bau der Mehrzweckhalle brachten der Verwaltung einen beträchtlichen Mehraufwand. Eine zusätzliche Herausforderung war die Erneuerung der EDV mit Umstellung auf die neue Office-Version. Gegen Ende Jahr war zudem ein Personalwechsel zu bewältigen.

Die Kommissionsarbeit war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie im Vorjahr ein gewichtiger Teil der täglichen Arbeiten.

### **2. Ziele**

Die Hauptziele des vergangenen Jahres waren

- die Erneuerung der EDV,
- die Anpassung der Einwohner- und Steuerregisterdaten an die Anforderungen von GERES (Kantonale Datenplattform)
- die Festigung der Verwaltungsabläufe,
- die Umsetzung der Ortsplanungsrevision.

### **3. Verwaltungstätigkeit**

Die ordentlichen Aufgaben konnten im Berichtsjahr ohne nennenswerte Probleme erledigt werden. Für alle Bereiche stand im Frühjahr die Erneuerung der EDV-Anlage mit neuer Office-Version an. Für die Einwohnerkontrolle bedeutet dies zudem die Einarbeitung in den neuen Release der Nest-Software. Im den Bereichen Steuern und Einwohnerkontrolle wurde die Anpassung der Daten an die Anforderungen von GERES in Angriff genommen. Die Umsetzung geht im neuen Jahr weiter.

Die Gemeinderats- und EWGV-Geschäfte sowie das Abstimmungswesen konnten ordentlich erledigt werden. Einen Höhepunkt bildeten die Gemeindewahlen, welche von allen Mitarbeitern der Verwaltung jeweils einen extra Effort verlangen.

Im Berichtsjahr sind 72 neue Baugesuche und diverse Voranfragen und Projektänderungen eingegangen. Diese hatten folgende Inhalte:

- 22 Neubauten von Einfamilienhäuser
- 4 3-Familienhäuser
- 11 Gewerbe und landwirtschaftliche Bauten
- 21 An-, Um- und Ergänzungsbauten
- 8 Erschliessungsanlagen
- 12 weitere bewilligungspflichtige Bauvorhaben

Mitte Oktober verliess Therese Blaser die Gemeindeverwaltung. Sie nahm verständlicherweise ein Angebot der Stadt Burgdorf für eine 100%-Tätigkeit im Sozialbereich an. Wir danken ihr an dieser Stelle sehr herzlich für die langjährige Mitarbeit. Per 1.12.2008 hat die Nachfolgerin, Kathrin Badertscher, die Stelle angetreten. Als Überbrückung füllte Daniela Volpetti, nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss, die Lücke aus.

Der Einsatz der Software iCampus im Schulsekretariat erweist sich als wertvoll und wird uns in Zukunft die Arbeit noch weiter erleichtern.

#### **4. Projekte**

##### Erneuerung der EDV

Bereits nach gut vier Jahren musste unsere EDV bereits wieder ersetzt werden. Die neuen Releases der Einwohnerkontroll-Software, konnten auf der alten Windows-Umgebung nicht mehr installiert werden. Die neueste Version ist jedoch Voraussetzung, um der Verpflichtung der Datenstandardisierung für das zentrale Wohnregister (GWR) resp. die Plattform GERES zu genügen. Dank einer sehr guten Vorbereitung durch R. Mast, sowie einer hervorragenden Installationsleistung der Spezialisten der Fa. Talus AG, konnte der Betrieb der Gemeindeverwaltung nach einem Tag Unterbruch wieder aufgenommen werden. Diesen Tag nutzten wir für eine gemeinsame Schulung in Office 2007 bei unserem EDV-Partner.

##### Umsetzung neue Verwaltungsstruktur:

Die Stellvertretungsregelung des Geschäftsführers wurde weiter gefestigt. B. Lehmann hilft bei der Beobachtung und Bewertung (ALS, PE) der Lernenden ergänzend mit.

Nachdem im Frühjahr 2008 Martin Widmer infolge Vergrößerung seines Betriebes seine Anstellung als Abwart kündigte, wurde auch das vierte Schulhaus in der Gemeinde, Biembach, in die Betreuung durch den Werkhof aufgenommen. Die entsprechend der Vorgabe des Gemeinderates ist somit vollständig umgesetzt.

##### Ortsplanungsrevision:

Die eigentliche Revision der Ortsplanung wurde zwar im vergangenen Jahr abgeschlossen, die Folgen davon waren jedoch im Berichtsjahr arbeitswirksam. In total 5 neuen Baugebieten wurden insgesamt 22 Baugesuche für Einfamilienhäuser, sowie 2 solche für je 2 3-Familienhäuser eingereicht, welche durch das Bausekretariat bearbeitet und durch die HTK oder den Regierungsrat bewilligt wurden oder noch werden. Im Normalfall (d.h. ohne Einsprachen oder Beschwerden) hatte ein Baugesuch eine Durchlaufzeit in der Gemeindeverwaltung von ca. 6 bis 8 Wochen (Einreichung bis Bauentscheid).

#### **5. Zukunft**

Im Jahr 2009 wird uns die Umsetzung der Gebäudeumnummerierung und Neubezeichnung der Strassen stark beschäftigen. Einerseits fällt die Information der Betroffenen an, andererseits sind die neuen Adressen in der Einwohnerkontrolle und in Finanzverwaltung anzupassen. Weiter muss bis Ende Jahr das WGR sowie die Anpassung unserer Einwohnerkontrolle an die GERES-Schnittstelle des Kantons abgeschlossen sein.

Nach der Erneuerung der Behörden werden diese nach Jahresbeginn ihre Arbeit aufnehmen. Es wird unser Bestreben sein, von Seiten der Verwaltung alles daran zu setzen, den neuen Behördenmitgliedern die Einarbeitung so weit wie möglich zu erleichtern.

#### **6. Fazit**

Das 2008 stand für die Verwaltung einerseits im Zeichen einer Konsolidierung der neuen Struktur, andererseits im Wandel der Hilfsmittel sowie im Personalbereich. Eine Neubeurteilung der Werkhofstruktur ist beschlossen. Daneben drängt sich auch eine Neubewertung des gesamten Stellenetats für die Verwaltung auf.

Christian Berger  
Hasle b.B., 15.1.2009 / CB